

N i e d e r s c h r i f t

(RevA/002/2018)

über die 2. Sitzung des Revisionsausschusses am Mittwoch, dem 04.07.2018, 16:00 - 18:20 Uhr, Kleiner Sitzungssaal, Rathaus

Der / die Vorsitzende eröffnet um 16:00 Uhr die Sitzung und stellt die ordnungsgemäße Ladung der Mitglieder und die Beschlussfähigkeit fest.

Der Revisionsausschuss genehmigt nach erfolgten Änderungen und Ergänzungen die nachstehende Tagesordnung:

Öffentliche Tagesordnung - 16:00 Uhr

- | | | |
|----|--|------------------------------|
| 1. | Mitteilung zur Kenntnis - Personelle und organisatorische Veränderungen im Revisionsamt | 14/194/2018
Kenntnisnahme |
| 2. | Budgetabrechnung 2017 und Verwendung der Budgetrücklage des Amtes 14 | 14/186/2018
Beschluss |
| 3. | Prüfung im Amt für Soziokultur - Zuschüsse im Kulturbereich für laufende Zwecke über 75.000 € - | 14/187/2018
Beschluss |
| 4. | Prüfung im Standesamt - Bestattungs- und Friedhofswesen - | 14/190/2018
Beschluss |
| 5. | Prüfung im Amt Jobcenter / Arbeitslosengeld II - Kosten der Unterkunft und Heizung | 14/191/2018
Beschluss |
| 6. | Vorprüfung der Schlussrechnung 2017 des Amtes Jobcenter / Arbeitslosengeld II sowie der GGFA AöR für das Bundesministerium für Arbeit und Soziales | 14/192/2018
Beschluss |
| 7. | Prüfung im Entwässerungsbetrieb Kanalbau - Hydraulische Sanierung Nürnberger Straße - | 14/188/2018
Beschluss |
| 8. | Betätigungsprüfung bei der Medical Valley Center GmbH (MVC GmbH) - Geschäftsjahre 2014 bis 2017 - | 14/193/2018
Beschluss |
| 9. | Anfragen | |

Nicht öffentliche Tagesordnung - 18:10 Uhr

- siehe Anlage -

TOP 1

14/194/2018

Mitteilung zur Kenntnis - Personelle und organisatorische Veränderungen im Revisionsamt

Sachbericht:

Zum 01.06.2018 ist der bisherige stellvertretende Leiter des Revisionsamtes und Verwaltungsprüfer, Herr Vorstoffel, in den Ruhestand gewechselt; eine kurze Verabschiedung ist in der letzten Sitzung des Revisionsausschusses erfolgt. Dies wurde zum Anlass genommen, zu überprüfen, wie das Revisionsamt für die Zukunft möglichst optimal aufgestellt werden kann. An diesen – erfolgreich abgeschlossenen – Gesprächen waren beteiligt: OBM, Ref. III, Amt 11 und Amt 14.

Aufgrund einer inzwischen veränderten Aufgabenstruktur erscheint es sinnvoll, die o. g. Stelle nicht erneut mit einer Verwaltungskraft, sondern mit einem Betriebswirt bzw. einer Betriebswirtin zu besetzen. So kann auch die künftige neue Aufgabe der Prüfung der Konzernabschlüsse sowie die Prüfung von zusätzlichen Jahresabschlüssen von Zweckverbänden integriert werden. Die Stelle wurde daher im April/Mai 2018 als „Konzern- und Jahresabschlussprüfung“ in A14/EG13 landesweit ausgeschrieben. Im Gegenzug wurden die Aufgaben der Verwaltungsprüfung komprimiert und die bestehenden Stellen in der Verwaltungsprüfung qualitativ angereichert, was sich auf die Stellenwerte von zwei Stellen auswirken dürfte. Die entsprechenden Anträge zum Stellenplan 2019 wurden fristgerecht gestellt.

Mit diesen Veränderungen sollte das Revisionsamt für die nächsten Jahre hinsichtlich der aktuellen und kommenden Aufgaben sachgerecht aufgestellt sein.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

Abstimmung:

zur Kenntnis genommen

TOP 2**14/186/2018****Budgetabrechnung 2017 und Verwendung der Budgetrücklage des Amtes 14****Sachbericht:****1. Ergebnis/Wirkungen**

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Aus dem Gesamtbudgetergebnis 2017 erfolgt kein Übertrag (Zuführung in die Rücklage).

Die Personalkosten-Einsparungen im Jahr 2017 belaufen sich auf insgesamt 62.795,46 EUR. Nach den Budgetierungsregeln wurde davon ein Betrag von 13.261,11 EUR (1,5 % der Gesamt-Personalkosten des Amtes für 2016) der Budgetrücklage des Amtes gutgeschrieben. Da mit der Kämmerei vereinbart wurde, die Budgetrücklage auf 40.000,00 EUR zu begrenzen, wird hieraus ein weiterer Betrag von 12.711,11 EUR an den Gesamthaushalt zurückzugeben.

Hinweis:

Die Personalkosten-Einsparungen resultieren aus nicht besetzten Planstellenanteilen, da einzelne Kolleginnen und Kollegen die jeweilige Arbeitszeit aus persönlichen Gründen reduziert haben sowie aufgrund einer Langzeiterkrankung.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

		in EUR
2.1	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2017 des Amtes 14 beträgt	5.392,16
	(2016: - 3.322,77 EUR, 2015: 2.670,34 EUR)	
	Die Lastschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2017 haben betragen	
	für das 1.Quartal	0,00
	für das 2.Quartal	0,00
	für das 3.Quartal	0,00
	für das 4.Quartal	0,00
	Der Budgetrahmen wurde durch die Lastschriften somit reduziert um insgesamt	0,00
	In den Investitionshaushalt 2017 wurden übertragen	0,00
	(2016: 0,00 EUR, 2015: 750,00 EUR)	
	Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis ist zurückzuführen auf:	
	Zusätzliche Erträge durch eine Prüfung beim ETM, die aufgrund des Prüfungsturnus nicht jedes Jahr anfallen.	
	Minderaufwendungen durch sparsame Bewirtschaftung der Haushaltsmittel.	

2.2	Das Arbeitsprogramm 2017 konnte wie geplant erfüllt werden.		
2.3	Die Budgetabrechnung ist der Anlage zu entnehmen.		
2.4	Folgende Verwendung des Budgetübertrages ist geplant:		Beträge in Euro
	Entfällt, da der gesamte Budgetübertrag zurückgegeben wird (s. o.)		
2.5	Entwicklung der Budgetergebnisrücklage des Amtes 14 in 2017		
	Stand am 01.01.2017		40.000,00
	Entnahmen 2017 aufgrund Fachausschussbeschluss vom 05.07.2017		
		geplante Entnahme	tatsächliche Entnahme
	für Ausgleich eines evtl. Budgetdefizits	10.000,00	0,00
	für Übertragung in den Investitionshaushalt für Beschaffungen	7.500,00	550,00
	für etwaige Beratungs- und Prüfungsleistungen bei Jahresabschlussprüfungen	22.500,00	0,00
	tatsächliche Entnahmen gesamt:		- 550,00
	zuzüglich Gutschriften aus der Abrechnung der Personalaufwendungen 2017		
	Gutschrift 1. Quartal	13.261,11	
	Gutschrift 2. Quartal	0,00	
	Gutschrift 3. Quartal	0,00	
	Gutschrift 4. Quartal	0,00	
	Gutschriften Personalabrechnung gesamt:		+ 13.261,11
	abzüglich freiwillige Rückgabe		- 12.711,11
	= gegenwärtiger Rücklagenstand		40.000,00
	Folgende Verwendung des gegenwärtigen Rücklagenstandes ist geplant:		
2.5.1	Übertragung in den Investitionshaushalt für etwaige Beschaffungen		5.000,00
2.5.2	etwaige Beratungs- und Prüfungsleistungen bei Jahresabschlussprüfungen		35.000,00

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Ergebnis/Beschluss:

Das bereinigte Gesamtbudgetergebnis 2017 des Amtes 14 i. H. v. 5.392,16 EUR und die damit einhergehende Übertragungsmöglichkeit ins Jahr 2018 von 1.617,00 EUR (= 30 %) werden zur Kenntnis genommen. Dieser Betrag wird auf freiwilliger Basis zurückgegeben.

Von den anrechenbaren Gutschriften i. H. v. 13.261,11 EUR wird aus der Budgetrücklage ein Betrag von 12.711,11 EUR ebenfalls an den Gesamthaushalt zurückgegeben.

Eine endgültige Beratung und Beschlussfassung erfolgte bereits im Haupt-, Finanz- und Personalausschuss am 20.06.2018 und im Stadtrat am 28.06.2018.

Mit dem Vorschlag zur Verwendung der Mittel in der Budgetrücklage des Amtes i. H. v. 40.000,00 EUR besteht Einverständnis.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 7 gegen 0

TOP 3

14/187/2018

Prüfung im Amt für Soziokultur - Zuschüsse im Kulturbereich für laufende Zwecke über 75.000 € -

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Beratung und Beschlussfassung im Revisionsausschuss wird der Prüfungsbericht verbindlich. Das Amt für Soziokultur hat keine Stellungnahme abgegeben und damit signalisiert, dass mit den wesentlichen Aussagen im Prüfungsbericht Einverständnis besteht.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die im Prüfungsbericht enthaltenen Prüfungsfeststellungen und -empfehlungen sind vom Amt für Soziokultur umzusetzen und zu beachten.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Steht im pflichtgemäßen Ermessen des Amtes für Soziokultur.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Protokollvermerk:

Die Ausschussmitglieder sprechen sich auf Vorschlag von H. StR Hüttner dafür aus, die älteren Verträge mit den Zuschussempfängern zu überarbeiten und künftig einen Nachweis über den Rücklagenstand im Bewilligungsverfahren zu fordern.

Die Vertreterin des Amtes 41, Fr. Zimmermann, teilte mit, dass die Themen angegangen werden.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht des Revisionsamtes vom 08.05.2018 über die Prüfung im Amt für Soziokultur - Zuschüsse im Kulturbereich für laufende Zwecke über 75.000 € (Nr. 20/2017) wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 7 gegen 0

TOP 4

14/190/2018

Prüfung im Standesamt - Bestattungs- und Friedhofswesen -

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Beratung und Beschlussfassung im Revisionsausschuss wird der Prüfungsbericht verbindlich.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die im Prüfungsbericht enthaltenen Prüfungsfeststellungen und -empfehlungen sind vom Standesamt umzusetzen und zu beachten.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Steht im pflichtgemäßen Ermessen des Standesamtes.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht des Revisionsamtes vom 04.05.2018 über die Prüfung im Standesamt - Bestattungs- und Friedhofswesen (Nr. 23/2017) wird zur Kenntnis genommen. Die Stellungnahme des Standesamtes vom 15.06.2018 wurde zur Kenntnis gebracht.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 7 gegen 0

TOP 5

14/191/2018

Prüfung im Amt Jobcenter / Arbeitslosengeld II - Kosten der Unterkunft und Heizung

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Beratung und Beschlussfassung im Revisionsausschuss wird der Prüfungsbericht verbindlich.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die im Prüfungsbericht enthaltenen Prüfungsfeststellungen und -empfehlungen sind vom Amt 55 umzusetzen und zu beachten.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Steht im pflichtgemäßen Ermessen des Amtes 55.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht des Revisionsamtes vom 16.05.2018 über die Prüfung im Jobcenter / Arbeitslosengeld II - Kosten der Unterkunft und Heizung (Nr. 01/2018) wird zur Kenntnis genommen. Die Stellungnahme des Amtes 55 vom 18.05.2018 wurde zur Kenntnis gebracht.

Abstimmung:

einstimmig angenommen
mit 7 gegen 0

TOP 6

14/192/2018

Vorprüfung der Schlussrechnung 2017 des Amtes Jobcenter / Arbeitslosengeld II sowie der GGFA AöR für das Bundesministerium für Arbeit und Soziales

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Beratung und Beschlussfassung im Revisionsausschuss wird der Prüfungsbericht verbindlich.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Der Prüfungsbericht ist die Grundlage für das vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) geforderte Testat des Revisionsamtes vom 12.06.2018 (Anlage 2 des Prüfungsberichtes).

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht des Revisionsamtes vom 12.06.2018 über die Vorprüfung der Schlussrechnung 2017 des Amtes Jobcenter / Arbeitslosengeld II sowie der GGFA AöR für das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (Nr. 07/2018) wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 7 gegen 0

TOP 7

14/188/2018

Prüfung im Entwässerungsbetrieb Kanalbau - Hydraulische Sanierung Nürnberger Straße -

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Beratung und Beschlussfassung im Revisionsausschuss wird der Prüfungsbericht verbindlich. Der Entwässerungsbetrieb hat keine Stellungnahme abgegeben und damit signalisiert, dass mit den wesentlichen Aussagen im Prüfungsbericht Einverständnis besteht.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die im Prüfungsbericht enthaltenen Prüfungsfeststellungen und -empfehlungen sind vom Entwässerungsbetrieb umzusetzen und zu beachten.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Steht im pflichtgemäßen Ermessen des Entwässerungsbetriebes.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Protokollvermerk:

Die Ausschussmitglieder bitten darum, dass von den Vergabeämtern künftig bei größeren Vergaben die Urkalkulation in den Ausschreibungsunterlagen gefordert wird (Ziffer 7 des Prüfungsberichtes).

Sie bitten darum, im BWA über die Thematik zu berichten.

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht des Revisionsamtes vom 07.05.2018 über die Prüfung im Entwässerungsbetrieb Kanalbau - Hydraulische Sanierung Nürnberger Straße (Nr. 21/2017) wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 7 gegen 0

TOP 8

14/193/2018

**Betätigungsprüfung bei der Medical Valley Center GmbH (MVC GmbH) -
Geschäftsjahre 2014 bis 2017 -**

Sachbericht:

1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

Mit der Beratung und Beschlussfassung im Revisionsausschuss wird der Prüfungsbericht verbindlich. Betreuungsreferat und Beteiligungsmanagement haben keine Stellungnahme abgegeben und damit signalisiert, dass mit den wesentlichen Aussagen im Prüfungsbericht Einverständnis besteht.

2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die im Prüfungsbericht enthaltenen Prüfungsfeststellungen und -empfehlungen sind umzusetzen und zu beachten.

3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Steht im pflichtgemäßen Ermessen der beteiligten Dienststellen.

4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht des Revisionsamtes vom 07.06.2018 über die Betätigungsprüfung bei der Medical Valley Center GmbH (MVC GmbH) - Geschäftsjahre 2014 bis 2017 (Nr. 06/2018) wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmung:

einstimmig angenommen

mit 7 gegen 0

TOP 9

Anfragen

Protokollvermerk:

Frau Stadträtin Grille erkundigt sich nach dem Sachstand zum Thema Fuhrparkmanagement.

Die Leitung des Revisionsamtes, Hr. Liebetruth, teilt mit, dass in den Sitzungen des UVPA am 19.06.2018 und Stadtrates am 28.06.2018 berichtet wurde, dass im Jahr 2018 für die Stadt Erlangen durch Amt 11 ein Konzept zum Fuhrparkmanagement erarbeitet wird.

Sitzungsende

am 04.07.2018, 18:20 Uhr

Der / die Vorsitzende:

.....
Stadtrat
Hüttner

Der / die Schriftführer/in:

.....
Schornbaum

Kenntnis genommen

Für die CSU-Fraktion:

Für die SPD-Fraktion:

Für die Grüne Liste-Fraktion:

Für die FDP-Fraktion:

Für die Ausschussgemeinschaft ödp/FWG: